

Leserbriefe

Magdalena Emrich / Raff
Auf dem Heimenwasen 3
72636 Frickenhausen
schreibt.....

Lieber Franz und Familie!

Euch allen wünschen wir ein gesegnetes, frohes Weihnachtsfest im Kreis eurer ganzen Familie. Für das Neue Jahr 2009 alles, alles Liebe und Gute vor allem Gesundheit, Frieden für alle Menschen und Gottes Segen.

Für Dich lieber Franz, dass Du noch lange unseren lieben Boten machen kannst, viel Kraft und Deiner Frau ein ganz grosses Danke, denn ohne Sie wäre es nicht möglich.

Vielen Dank und liebe Grüsse
Klaus, Leni und Familie

Chris Zeeb
7302 Valleyview Pk. SE
Calgary AB T2B 3R6, Canada
schreibt.....

Lieber Franz und Familie,
herzliche Grüsse von Deinem alten Schulkameraden Christian Zeeb. Ich möchte mich herzlich bedanken, für die viele Arbeit, die ihr alle getan habt an der Gedenkstätte in Bawanische. Es ist alles sehr schön angelegt vielen Dank. Ich schicke Dir das Mramoraker Gemeindebuch. Lieber Franz, lege zwei Bilder von daheim bei, die Du bitte im Boten bringen könntest.

Ich lege Geld bei, die eine Hälfte bitte für den Boten und die andere Hälfte für die Gedenkstätte in Bawanische.

Ich grüsse Dich besonders und danke nochmal für alles

Dein Landsmann
Christian Zeeb

Christian' s Vater liegt auch in Bawanische. Mit seiner Spende werden wir auch den Namen seines Vaters auf der Namensplatte eingravieren lassen.

Danke Christian,
dein
Schulkamerad Franz

Foto rechts:

Von links nach rechts Johann Gaubatz, der neben dem neuen Friedhof gewohnt hat, Christian Harich, Christian Zeeb und Hans Harich. Das Bild wurde im Hof vom Harich Schmied aufgenommen.



Elisabeth Wenzel
Frickenhausen, 20.01.09
Liebe Freunde und Leser des Mramoraker Boten!
"Helfen, ohne zu fragen, wem." Mit diesem schönen Satz des Rotkreuz – Gründers Henry Dumant, oder von Johann Hinrich Wichern „Den Vernachlässigten Nächster sein.“ Möchte ich meinen heutigen Leserbrief beginnen. Ich könnte noch viele solche großen Menschen, die mir Vorbild sind bringen, aber das ginge zu weit. Ich wurde von vielen gefragt, warum tust du das, das kostet dich doch jede Menge Geld?

Ich habe in Erfahrung gebracht, dass etwa 40 – 45 verarmte Kinder in der Schule in Mramorak sind, die mit Kinderkleiderspenden unterstützt werden könnten. Grozda war zu dieser Zeit im Schulrat. Da ich damals schon zweimal bei Grozda und ihrem Bruder zu Gast war, sah ich wo' s fehlte. Ich habe ihr und ihrem Mann großzügig geholfen. Ich habe mich umgehört und auch viele schöne Sachen bekommen. Ich besorgte mehrere Anoraks in verschiedenen Farben für Mädchen und Jungen und meine Tochter häkelte noch in passenden Farben Schals, diese schenkte ich den Kindern in meinem Geburtsort Mramorak schenkte. Die Kinder haben die Jacken samt Schal angezogen und am nächsten Tag in der Schule der Lehrerin erzählt, eine „Baka“ Oma aus Deutschland hat uns das geschenkt. So nahm das alles seinen Lauf, ich konnte nicht anders, als weitermachen. Als bei uns in Frickenhausen eine Familie von 3 Personen gestorben waren, fragte ich eine Bekannte von der Frau, was geschieht mit den Kleidern und Sachen, sie sagte mir man muss abwarten, was der Notar sagt. Nun, diese Frau hatte eine gutgehende Bäckerei und ein kleines Cafe, das Haus neu und Villenartig gebaut, da war genug Inventar, das hat der Steuerberater geerbt, der froh war, das ich mich für die Sachen interessierte. Eines Tages bekam ich einen Anruf, ich soll am Montag kommen und viele Säcke mitbringen. Daraufhin ging ich zu den Leuten, die Bekannten von den Verstorbenen und der Steuerberater haben mit 2 Autos die Sachen zu mir gebracht, und obendrein bekam ich von dem Steuerberater 200 Euro für den Transport. Aber das war nicht genug, es waren 460 Kilo, ich habe das mit einem Spediteur geschickt, der 1 Euro für das Kilo kassierte. Ich möchte noch etwas dazu berichten. Ich habe viele leuchtende Kinderaugen gesehen, denn als der Helmut Jung erfuhr, was ich mache, bekam ich von ihm sehr viel Sachen von einem Kaufhaus aus Frankfurt, er hatte dort gute Beziehungen, sodass ich nicht fertig wurde Sachen nach Mramorak zu bringen. Aber dass man mit Taschenbüchern auch grosse Freude tun kann hätte ich nie gedacht. Ich möchte dem Helmut danken für alles was er mir gebracht hat, denn das waren fast alles neue Sachen und sehr viel für Kinder. Ich habe an meinem 80sten Geburtstag sehr viel Post bekommen aus Mramorak. Da waren 3 DIN A 4 Seiten mit Unterschriften von ganzen Familien sogar die Omas und Opas gaben ihre Unterschrift. Ich war überwältigt von soviel Ehre. Zwei Kinder, die kein Geld hatten für eine Geburtstagskarte, haben auf einen Zeichenblock gemalt und mich beglückwünscht. Ich habe viele Fahrten gemacht mit dem Bus, habe auch immer Glück gehabt. Ich möchte jedem raten nur mit den Touring – Bussen zu fahren oder wenn man nur 20 Kilo Gepäck hat mit dem Flugzeug. Einmal bin ich und Eva Marxer mit einem VW Bus gefahren, der Fahrer hat uns ganz schön abgezockt. Noch eine Information möchte ich hier bringen. Montags ist am besten zu fahren, da sind wenig Leute, man hat 2 Sitze und man kann die Beine hoch legen. Nun möchte ich meinen Bericht zu Ende bringen und Grüsse alle von nah und fern.

Elisabeth Wenzel

**Das Glück ist das einzige,
was sich verdoppelt,
wenn man es teilt.**